

PN 02-2016 / Gemeinde Meine

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

für die Gemeinde Meine war die offizielle Einweihung des **neuen Gemeindezentrums** am 15. Januar ein ganz besonderes Ereignis und ein guter Start in dieses neue Jahr. Nach dem ersten Beschluss zum Bau eines Gemeindezentrums im Oktober 2007 vergingen noch 7 Jahre, bis im Juli 2014 die ersten Baufahrzeuge anrollten. Danach ging dann alles recht zügig voran und nach der erfolgreichen Abnahme durch die Bauaufsichtsbehörde stand der Inbetriebnahme zum Jahresbeginn nichts mehr entgegen.

Mit vielen Vertretern des öffentlichen Lebens aus unserer gesamten Gemeinde und zahlreichen Gästen konnten Rat und Verwaltung die erste Feier im neuen Zentrum genießen.

Besonders danken möchte ich Herrn Pfarrer Hoffmann und Herrn Pastor Pauer für die feierliche Segnung, dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Meine für die professionelle musikalische Gestaltung und dem Männerchor Meine für die gelungen Gesangsdarbietung.

Schon jetzt können wir uns auf das **Konzert des Musikzuges** am 23. April freuen und der **Männerchor** plant sein Sommersingen in diesem Jahr am 18. Juni ebenfalls im Gemeindezentrum.

Die Einweihung war gleichzeitig der Eröffnungstermin für das Restaurant **Meynum** im neuen Gemeindezentrum. Der recht nüchterne Versammlungsraum, den wir eigentlich geplant und auch gebaut haben, hat sich mittlerweile in ein gemütliches Restaurant verwandelt. Als Betreiber bietet Familie Taseski deutsch- italienische Küche an und bewirtschaftet auch den Saal und die neue Kegelbahn.

Noch nicht alle Arbeiten waren bis zum Eröffnungstermin endgültig abgeschlossen und in den kommenden Wochen wird sich noch vieles verändern. Das gilt auch für die Fertigstellung der **Schießsportanlage**. Der Schützenverein Meine hat mit dem Neubau eine große Herausforderung angenommen und hat fast den gesamten Innenausbau in Eigenleistung umgesetzt. Bis Ende März werden wir auch diesen Gebäudeteil einweihen können und es ist geplant, diesen Anlass mit einem Tag der offenen Tür für das gesamte Gemeindezentrum zu verbinden.

Und natürlich soll auch das Umfeld noch ansprechender werden. Für die Sanierung und den barrierefreien Ausbau der **Bushaltestelle**, die zukünftig für das PMG dringend benötigt wird, sind durch den Landkreis Gifhorn Zuschüsse bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) beantragt. Die Gesamtkosten sind auf 354.000,-€ geschätzt und der Anteil der Gemeinde Meine liegt bei 45.000,-€. Da es sich um eine Schulbushaltestelle handelt, hoffen wir auf einen Zuschuss der Samtgemeinde Papenteich von 50% des Gemeindeanteils. Ein Baubeginn vor Bewilligung der LNVG-Mittel ist leider nicht zulässig.

Mit unserem Umzug in den Neubau ist auch das Kapitel der Nutzung des **alten Gemeindezentrums** endgültig abgeschlossen. Um die Nutzbarkeit dieses Gebäudes im vergangenen Jahr aufrecht zu erhalten und die Sicherheit für Besucher garantieren zu können, hatten wir den Gebäudezustand durch einen Sachverständigen überprüfen lassen. Dadurch waren wir in der Lage mit relativ einfachen Mitteln den Gebäudezustand bis zu unserem Auszug zu erhalten, indem wir das sich unter dem Gebäude sammelnde Wasser in die öffentliche Kanalisation abgepumpt haben. Dabei handelt es sich um Regenwasser von der großen Turnhalle, das von hinten unter dem gesamten Gebäude hindurch, in Richtung Eingang bzw. Parkplatz geführt wird. Diese Grundleitung ist offenbar seit vielen Jahren defekt. Da der Leitungsverlauf direkt an der Kante zwischen dem unterkellerten und dem nicht unterkellerte Bereich liegt, kam es zu dem bekannten Eindringen von Wasser und Sand durch die Außenwände des Teilkellers. Die Stellungnahme des Sachverständigen sieht eine Sanierung als dringend erforderlich an. Da die defekte Grundleitung auch seitliche Zuläufe hat und die Größe des Hohlraums unter der Bodenplatte nicht abzuschätzen ist, muss der Fußboden des Foyers im Bereich des Toilettenzugangs geöffnet werden.

Ganz besonders um Schaden von der Sporthalle abzuwenden, haben wir dieses dem Landkreis Gifhorn bereits Ende 2014 schriftlich mitgeteilt. Ende 2015 wurden wir dann vom Landkreis aufgefordert die provisorische Ableitung des Wassers zu beseitigen, da durch den über den Fußweg verlegten Schlauch und die Pfützenbildung angeblich eine Unfallgefahr durch Glatteis bestand. Wir haben nochmal nachgefragt, denn auch wenn die Stimmung zwischen Gemeinde und Landkreis bei der Eigentumsfrage des alten Zentrums ständig unter dem Gefrierpunkt liegt, bildet sich dadurch kein Glatteis auf dem Fußweg. Dafür sind dann doch die Außentemperaturen ausschlaggebend und die lagen in diesem Dezember zwischen +6° und +12° Celsius. Nach der Antwort, dass von Seiten des Landkreises keine Maßnahmen zur Sicherung der Bausubstanz geplant sind, wir als Gemeinde aber verantwortlich gemacht werden wenn Personen auf dem Fußweg zu Schaden kommen, haben wir dann unser Provisorium beseitigt. Bei dem hier betroffenen Gebäudeteil, dem Foyer und den Toiletten, hat der Landkreis übrigens niemals bestritten Eigentümer zu sein. Dieser Bereich ist nicht nur der Besucherzugang der Turnhalle bzw. der Tribüne sondern auch als Fluchtweg für die Turnhalle zwingend notwendig.

Ich habe auch schon die Vermutung angestellt, dass der Landkreis Gifhorn nur für Dinge zuständig ist, die sich mindestens 20cm über der Geländeoberfläche befinden. Das passt dann auch zu dem Baum vor dem Seiteneingang am Kiebitzmoor, der bei einem Sturm im Sommer umgestürzt ist. Nach einigen Wochen war der Baum plötzlich verschwunden, nur die Wurzel konnte wohl wieder keiner der Landkreisverantwortlichen gebrauchen. Diese würde auch gut zu dem Baumstumpf an der Ecke passen, der auch bei einem Landkreiseinsatz übriggeblieben ist. Leider steht die neue Wurzel senkrecht und wurde mit einer schrottreifen Barke abgesichert, die bei einem Unfall bzw. Sturz zu schweren Verletzungen hätte führen können. Nach dem berechtigten Hinweis einer besorgten Bürgerin habe ich diesen Bereich durch unseren Bauhof absperren lassen. Die schönen und neuen Barken gehören also der Gemeinde Meine und die hätten wir auch gern zurück, wenn der Landkreis endlich einsieht, dass man sich nicht nur immer das Brennholz holen und dann schnell verschwinden kann.

Zum Glück konnte ich auch meine Ankündigung aus dem vergangenen Jahr einhalten und das **Neujahrsgesprächs** der Gemeinde Meine fand am 26. Januar im neuen Gemeindezentrum statt. Wie es sich schon in den vergangenen Jahren bewährt hat, wurden nach meinem kurzen Rück- und Ausblick viele interessante Informationen aus den Vereinen, Verbänden und Organisationen unserer Gemeinde ausgetauscht. Für den Kulturverein Papenteich kündigte die Vorsitzende Ingrid Richter eine Eröffnungsveranstaltung im neuen Gemeindezentrum an und wir alle freuen uns natürlich sehr, dass zukünftig auch Meine angemessene Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stellen kann. Neben den sehr beliebten Veranstaltungen des Fördervereins der St. Stephani Gemeinde, dem Meiner Nachtlauf und dem Meiner Morgenmahl haben auch unsere Ortsteile wieder viel zu bieten. Eines wollten wir aber auch im neuen Gemeindezentrum unbedingt beibehalten, nach dem offiziellen Teil gab es als kleinen Imbiss wie gewohnt Bockwurst mit Brötchen.

Der **Haushaltsentwurf 2016** konnte den Mitgliedern des Finanzausschusses erst am Abend des Redaktionsschlusses der PN vorgestellt werden. Damit kann ich das Zahlenwerk erst in der folgenden Ausgabe vorstellen, dann aber sicher auch schon mit einigen Ergebnissen aus den Beratungen der Ausschüsse.

Ihre Ines Kielhorn
Bürgermeisterin